

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
13.11.2017

Einladung: Schreiben vom 02.11.2017

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses, Bachstraße 2, 53424 Remagen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:48 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rolf Plewa

stellvertretende Ausschussmitglieder

Karin Keelan

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Frank Bliss

Thomas Nuhn

Vertretung für Herrn Carsten Jacob

Ausschussmitglieder

Dr. Konstanze Ameskamp

Jürgen Blüher

(ab TOP 3 ö.)

Heinz-Peter Hammer

Walter Köbbing

Alexander Lembke

(ab TOP 3 ö.)

Norbert Matthias

Jürgen Meyer

Volker Thehos

Michael Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

Verwaltung

Gisbert Bachem

Marc Bors

Marc Göttlicher

Peter Günther

Adalbert Krämer

Björn Schröder

Schriftführer/in

Martina Frömbgen

Gäste

Michael Berndt	(Ortsvorsteher)
Wilfried Humpert	(BVUA)
Motee Spanier	(Ratsmitglied)
Dr. Peter Wyborny	(Ratsmitglied)

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss
Carsten Jacob

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 31. nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.10.2017
- 2 Vorlage der Niederschrift über die 32. öffentliche Sitzung vom 16.10.2017
- 3 Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land 2"; Abschluss eines Kooperationsvertrages
0449/2017
- 4 Resolution der Stadt Remagen zu geplanten Einschränkungen bei der Durchbindung der Ahrtalbahn nach Bonn (RB 30)
0446/2017
- 5 Überörtliche Prüfung der Stadtkasse Remagen 2017
0450/2017
- 6 Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018
0436/2017/1

- 7 Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2018
0437/2017/1
- 8 Annahme von Spenden
0451/2017
- 9 Mitteilungen und Anfragen

33. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 31. nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.10.2017 –

Protokoll:

TOP 2 – Umschuldung von laufenden Kommunaldarlehen Vorlage: 0434/2017 –

In den Jahren 2018 und 2019 enden bei zwei Kommunaldarlehen der Stadt Remagen mit einem Gesamtvolumen von 1.149.704,67 € die Zinsbindungsfristen.

Mit Schreiben vom 19.09.2017 wurden verschiedene Banken und Kreditinstitute angeschrieben, mit der Bitte, vorzeitige Anschlusskonditionen für die beiden Darlehen mitzuteilen (Forward-Darlehen). Diese werden am Tag der Ausschusssitzung nochmals aktualisiert.

Um sich evtl. bessere Konditionen zu sichern, wurden zwei ebenfalls auslaufende Kommunaldarlehen der Stadtwerke mit angefragt. Für die beiden Darlehen der Werke endet die Zinsbindung in 2017 bzw. 2018. Die Darlehenssumme beträgt insgesamt 557.152,73 €.

Eine solche Vorgehensweise wurde aufgrund der derzeit niedrigen Zinsen bereits in den vergangenen Jahren praktiziert.

Die Kreissparkasse Ahrweiler hat als günstigste Bieterin nachstehende Angebote am heutigen Tage abgegeben:

Interne Darlehens Nr.	Ursprungskapital	Restschuld per Fälligkeit	bisheriger Zinssatz	Ablauf der Zinsbindungsfrist	Neuer Zinssatz
19	802.728,25 €	362.019,42 €	4,780 %	30.09.2018	1,21 %
34	1.000.000,00 €	787.685,25 €	4,580 %	30.03.2019	1,33 %
Wasser	300.000,00 €	224.983,56 €	4,440 %	30.11.2017	0,98 %
Abwasser	511.291,88 €	332.169,17 €	5.255 %	01.07.2018	1,17 %

Die Laufzeit beträgt 10 Jahre mit 2 %iger Tilgung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Darlehen zu den vorgenannten Konditionen zur Kreissparkasse Ahrweiler umzuschulden.

3 – Erlass von Gemeindeabgaben Vorlage: 0439/2017 –

Protokoll:

Gemäß § 6 Abs. 2 Ziff. 10 und § 8 Ziff. 3 der Hauptsatzung der Stadt Remagen entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss über zu erlassende Beträge mit einer Wertgrenze zwischen 1.500,01 € bis 12.500,00 €.

Es liegen nachstehende Fälle vor:

1. Gewerbesteuer 2008

und Nachzahlungszinsen 2008 = **5.398,81 €**

Auf die angemeldeten Forderungen entfiel im Insolvenzverfahren lediglich eine Quotenzahlung in Höhe von 5.123,00 €.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Erlass der vorgenannten Forderung einstimmig zu.

2. Gewerbesteuer 2012, 2013

und 2014 = **22.713,17 €**

Das Insolvenzverfahren wurde mangels Masse abgewiesen. Die Firma ist erloschen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dem Erlass der vorgenannten Forderung zuzustimmen.

3. Neugestaltung = **18.982,06 €** Ortsmitte Kripp

Auf die angemeldeten Forderungen entfiel im Insolvenzverfahren lediglich eine Quotenzahlung in Höhe von 1.940,03 €.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dem Erlass der vorgenannten Forderung zuzustimmen.

- 4 – Personalangelegenheit; Höhergruppierung eines Beschäftigten von Entgeltgruppe 10 nach Entgeltgruppe 11 TVöD
Vorlage: 0424/2017 –**
-

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Höhergruppierung eines Mitarbeiters der Finanzverwaltung von der Entgeltgruppe 10 in die Entgeltgruppe 11 TVöD zu. Die Höhergruppierung soll zum 01.11.2017 erfolgen.

- Zu Punkt 2 – Vorlage der Niederschrift über die 32. öffentliche Sitzung vom 16.10.2017 –**
-

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 3

- Zu Punkt 3 – Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land 2"; Abschluss eines Kooperationsvertrages
Vorlage: 0449/2017 –**
-

Protokoll:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, der Teilnahme der Stadt Remagen am Förderprogramm SKSL² und der Wahrnehmung der Geschäftsführung durch die Verbandsgemeindeverwaltung Bad Breisig zuzustimmen und den Bürgermeister zur Unterzeichnung des entsprechenden Kooperationsvertrages zu ermächtigen.

Empfehlung an den Stadtrat

- Zu Punkt 4 – Resolution der Stadt Remagen zu geplanten Einschränkungen bei der Durchbindung der Ahrtalbahn nach Bonn (RB 30)
Vorlage: 0446/2017 –**
-

Protokoll:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen, die der Vorsitzende eingehend erläutert.

Der Ausschuss ist der Auffassung, dass die an der Rheinschiene gelegenen Gemeinden sich gemeinsam gegen die Einschränkungen im Fahrplanangebot auf der

Rheintalbahn zwischen Remagen und Bonn sowie gegen die Lärmbelastung durch verstärkten Güterzugverkehr auf der linken Rheinseite zu wehren.

Nach abgeschlossener Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die nachstehende Resolution zu den geplanten Einschränkungen im Schienenpersonennahverkehr zu beschließen:

**Resolution des Stadtrates
zu geplanten Einschränkungen
bei der Durchbindung der Ahrtalbahn nach Bonn (RB 30)**

Der Stadtrat fordert den Bundesverkehrsminister, den Vorstand der Deutschen Bahn AG, den Vorstand der DB Netz AG sowie die Bundesnetzagentur und das Eisenbahnbundesamt auf, das Fahrplanangebot auf der Ahrtalbahn (RB30) zwischen Remagen und Bonn auch über 2018 hinaus unverändert sicherzustellen.

Die Planungen der DB Netz AG, aufgrund des Problems der Überlastung des Schienenverkehrs den Personennahverkehr auf der Ahrtalbahn zwischen Remagen und Bonn einzuschränken, um noch mehr Kapazitäten für laute Güterzüge auf der linken Rheinstrecke zu schaffen, werden kategorisch abgelehnt.

Die ablehnende Stellungnahme des Schienenpersonenzweckverbandes Nord vom 26.09.2017 wird vom Stadtrat uneingeschränkt unterstützt.

Weiter unterstützt der Stadtrat die gleichgerichteten Initiativen von Kreisverwaltung und Kommunen im Kreis Ahrweiler, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie von Bundestagsabgeordneten aus der Region.

Begründung:

Im Verdichtungsraum Köln/Bonn/Ahr mit über einer Million Einwohnern im Einzugsbereich der linken Rheinstrecke ohne vorhandene S-Bahn ist das Schienenpersonennahverkehrsangebot auszubauen und keinesfalls wegen Versäumnissen beim Infrastrukturausbau einzuschränken. Die Ahrtalbahn (RB30) als eine der zentralen Verkehrsachsen in der Region Köln/Bonn/Rhein-Sieg fährt im Stundentakt durchgehend nach Bonn. Die Menschen im Rheinland, insbesondere Tausende von Pendlern, erwarten zu Recht einen vertakteten, pünktlichen und platzmäßig ausreichend dimensionierten Schienenpersonenverkehr, der die Orte untereinander und mit den Oberzentren an Rhein und Ruhr an allen Wochentagen und zu allen nachgefragten Zeiten zuverlässig verbindet.

Die DB Netz AG hat am 09.12.2016 den Schienenwegabschnitt Hürth-Kalscheuren – Remagen (linke Rheinstrecke) gegenüber dem Eisenbahnbundesamt und der Bundesnetzagentur für überlastet erklärt und im September diesen Jahres gegenüber den Behörden unter anderem als Kompensationsmaßnahme mitgeteilt, die Direkt-

Verbindung der Ahrtalbahn nach Bonn über Remagen zeitlich zu beschränken. Unter www.kreis-ahrweiler.de finden sich unter dem Stichwort „Ahrtalbahn“ die Planungsunterlagen der DB Netz AG.

Aktuell verkehrt die Ahrtalbahn im Zeitraum zwischen 5.30 Uhr bis 23.00 Uhr. Nach der Planung der DB Netz AG soll die Durchbindung der Ahrtalbahn von Remagen bis Bonn Hbf von Montag bis Freitag nur zugelassen werden, wenn die Ankunfts- bzw. Abfahrtszeit in Bonn Hbf zwischen 5:30 und 9:30 bzw. 15:30 und 19:00 liegt. Die DB Netz AG plant mit dem Wegfall der RB 30 im Abschnitt Bonn-Remagen verbunden mit anderen Maßnahmen im Zugverkehr in NRW, weitere Kapazitäten für Güterzüge zu schaffen.

Für den Stadtrat ist der Wegfall von durchgängigen Verbindungen von Bonn in das Ahrtal und umgekehrt zu Gunsten des Güterverkehrs völlig inakzeptabel. Die Personenzüge sind bereits heute auf der Strecke Koblenz-Bonn sehr hoch ausgelastet, um nicht zu sagen überfüllt.

Der Stadtrat vertritt die Auffassung, dass die Maßnahmen schwerwiegende wirtschaftliche Folgen für den Tourismus hätten, da der Kreis Ahrweiler mit dem Ahrtal einen attraktiven Naherholungsraum für das angrenzende Nordrhein-Westfalen darstellt. Die Kürzungen würden auch dazu führen, dass z.B. Berufspendler - trotz Jobtickets - auf das Auto ausweichen müssten.

Die Planungen der DB Netz AG, weitere Güterzugkapazitäten auf der linken Rheinseite zu schaffen, werden vom Stadtrat ebenfalls kategorisch abgelehnt. Diese stehen im eklatanten Widerspruch zu allen Bemühungen, insbesondere auch der Bundesregierung und der Deutschen Bahn AG, den Güterverkehrslärm im Rheintal einzudämmen. Im Gegenteil: Die linksrheinische Strecke muss vom Güterverkehr drastisch entlastet werden.

Empfehlung an den Stadtrat

Zu Punkt 5 – Überörtliche Prüfung der Stadtkasse Remagen 2017 Vorlage: 0450/2017 –

Sachverhalt:

Den Bericht der Kreisverwaltung Ahrweiler über die unvermutete überörtliche Prüfung der Stadtkasse Remagen vom 24.08.2017 haben alle Ausschussmitglieder mit der Beschlussvorlage erhalten.

Nach § 33 Abs. 1 Gemeindeordnung ist der Stadtrat über eine überörtliche Prüfung zu unterrichten.

Einziger Kritikpunkt sind die Getränkeboxen, die in den Kindertagesstätten noch geführt werden, so erklärt Herr Krämer.

Beratungsbedarf besteht nicht.

Beschluss:

Der Stadtrat soll über das Ergebnis der Kassenprüfung unterrichtet werden.

Empfehlung an den Stadtrat

Zu Punkt 6 – Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: 0436/2017/1 –

Protokoll:

Es besteht kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Eine Entscheidung soll in der Ratssitzung am 27.11.2017 getroffen werden.

Zu Punkt 7 – Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: 0437/2017/1 –

Protokoll:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Schreiben vom 04.11.2017 eine Liste mit Wünschen für den Haushalt 2018 vorgelegt, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Als Ergebnis der Beratungen wird folgendes festgehalten:

1. Sperrvermerk für alle Ausgaben 2018 in Sachen Bahnhof Oberwinter

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Sperrvermerk im Januar 2018 vom Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss bereits wieder aufgehoben werden müsste, soll es zu einem Abschluss des Durchführungsvertrages kommen.

Der Antrag auf Verhängung eines Sperrvermerks wird gegen 3 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

2. Einstellung von 10.000,00 € zur Ausarbeitung der Rahmenbedingungen und Kernfragestellungen für ein Energie- und später Klimakonzept für die Stadt Remagen durch ein renommiertes Fachinstitut

Herr Krämer sagt zu, den Betrag von 10.000,00 € in den Haushalt 2018 einzustellen und zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen. Das Thema soll bis zur Ratssitzung fraktionsintern beraten werden. Der Ausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einstimmig einverstanden.

3. Einstellung von 20.000,00 € für die Ausarbeitung eines zukunftsfähigen Radfahrerkonzepts für die Stadt Remagen

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, 20.000,00 € in den Haushalt 2018 einzustellen, mit einem Sperrvermerk zu versehen und die Angelegenheit im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu beraten.

4. Umsetzungsplanung für Hochwasserschutzmaßnahmen in Oedingen und Unkelbach für Haushalt 2019 vorbereiten

Der Entwurf des Konzepts wurde abschließend mit dem Land abgesprochen. Nach Beschlussfassung durch die städtischen Gremien wird das Konzept gesondert für jeden Ortsteil im Internet veröffentlicht, damit jeder Bürger darauf zugreifen kann.

Herr Krämer erklärt, dass die Änderungen in den Haushaltsentwurf 2018 eingearbeitet werden und allen Ratsmitgliedern im Laufe der nächsten Woche in Form von Austauschseiten zur Verfügung gestellt werden. Verwaltungsseitig wurden bereits nachstehende Aktualisierungen vorgenommen:

Einnahmen:

- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um ca. 220.000,00 €
- Erhöhung der Elternbeiträge vom Kreis um rd. 230.000,00 €
- Zuwendungen Ausbau Dachgeschoss Grundschule Remagen in Höhe von 203.000,00 €

Ausgaben:

- Erhöhung der Kreisumlage um 107.000,00 €
- Erweiterungsbau Grundschule Kripp = 250.000,00 €

Der Prozentsatz der Kreisumlage wird sich voraussichtlich nicht verändern. Die neue Steuerschätzung liege noch nicht vor, werde aber in Kürze erwartet. Sobald sie ein-gehe, werde der Haushalt diesbezüglich noch aktualisiert.

Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht.

Beschluss:

Eine Entscheidung soll in der Ratssitzung am 27.11.2017 getroffen werden.

**Zu Punkt 8 – Annahme von Spenden
Vorlage: 0451/2017 –**

Protokoll:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Annahme der Spenden zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:48 Uhr.

Remagen, den 16.11.2017
Der Vorsitzende

Schritfführer/in

Herbert Georgi
Bürgermeister

Martina Frömbgen